DIE LINKE. Sachsen
3. Tagung des 15. Landesparteitages 10. Oktober 2020

F. Parteiinterna

F.7. Keine Abgeordnetenentscheidungen entgegen des Erfurter Programms

Einreicher*innen: Thiemo Kirmse

Der Landesparteitag der LINKEN Sachsen möge folgendes beschließen:

Der Landesvorstand wird beauftragt, alles im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür zu tun, dass sächsische Abgeordnete in Landtag, Bundestag und in den kommunalen Parlamenten keine Entscheidungen entgegen den Aussagen des Erfurter Programms der Linkspartei fällen.

Begründung:

In Dresden wurden mit Stimmen der Linken Sozialwohnungen verkauft, in Chemnitz konnte mit Stimmen der Linken das Klinikum aus dem Arbeitgeberverband austreten, in Berlin wurden Wasserwerke verkauft (zugegeben keine sächsischen Abgeordneten bzw. Senator*innen). Immer wieder kam und kommt es zu Ergebnissen, die ohne Stimmen der Linken nicht erfolgen würden. Auch wenn wir nur kleinen Anteil daran hatten, so waren wir in den genannten Fällen die Mehrheitsbeschaffer*innen. Dies widerspricht unserem Anspruch als soziale Partei und schädigt stark das Wählervertrauen in uns. Dem sollte in jeder Hinsicht und im Konkreten durch unseren Landesvorstand entgegengewirkt werden.

Entscheidung des Landesparteitages: